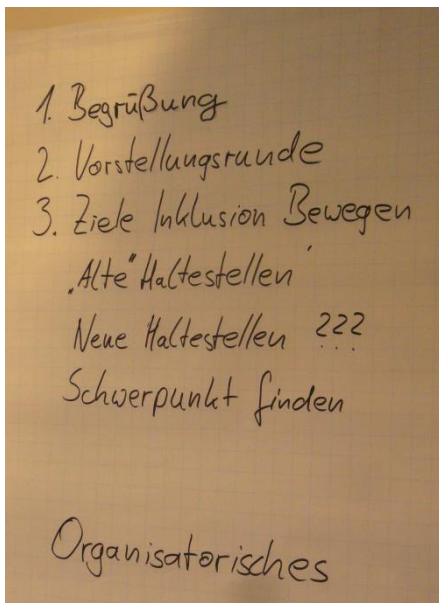


Anwesende: Fr. Münch-Matthaei, Karin Fischer, Marina Dettmer, Dagmar Gessert, Petra Wigger, Elke Müller, Katrin Gehrke, Konstantin Schütz, Klaus Baethge

Die Sitzung wurde in Gebärdensprache übersetzt.

Die Arbeitsgruppe Lebenslanges Lernen war im Frühsommer 2015 wegen zu geringer Beteiligung „eingeschlafen“. Einige Teilnehmende hatten seit dem am der AG Kita/Schule teilgenommen. Auf dem 2. Forum Inklusion Bewegen wurde dann der Wunsch geäußert die Gruppe wieder zu beleben.

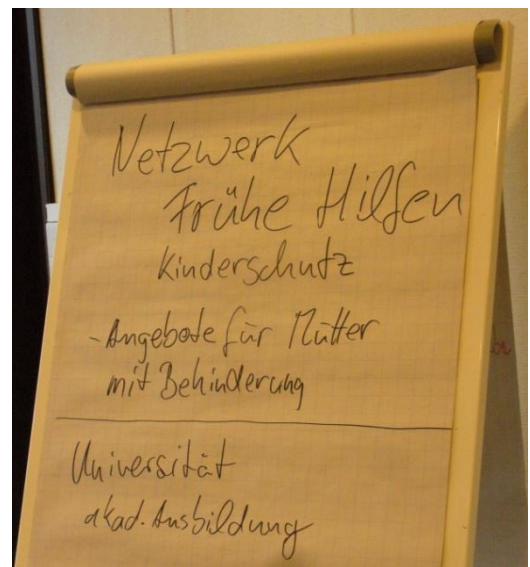
Ablauf:



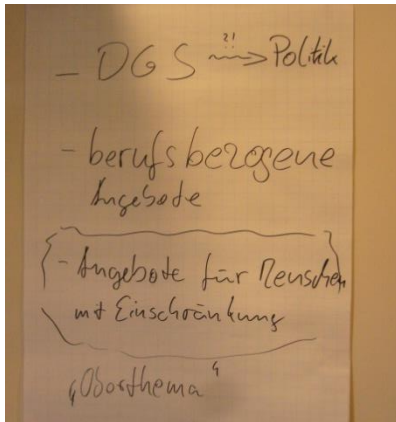
Beim Reaktivierungstreffen am 19.4. stellte Herr Baethge zunächst das Ziel von „Inklusion Bewegen“ dar, Handlungsempfehlungen für mehr Inklusion zu erarbeiten.

Erste Ideen hierfür wurden bereits in der ersten Jahreshälfte 2015 gesammelt und im Fahrplan Inklusion Bewegen festgehalten. Diese Haltestellen wurden im folgenden Teil von den Beteiligten durgegangen, erläutert und diskutiert. Konsens bestand darin, dass der inhaltliche Rahmen gut abgesteckt sei und keiner der Punkte verworfen werden sollte. Intensiv diskutiert wurde der Mangel an Teilhabe-Möglichkeiten für Gehörlose, insbesondere im Bildungsbereich.

Als bisher **nicht ausreichend berücksichtigt** wurden folgende Bereiche festgehalten: Frühe Hilfen/Kinderschutz und Angebote für Mütter mit Behinderung. Ein anderer Bereich, der Berücksichtigung finden muss, ist die Universität d.h. akademische Ausbildung & Behinderung. Diese Punkte wurden im Themenspeicher festgehalten



Ausblick:



Für eine konkretere Maßnahmenplanung in den kommenden Sitzungen wurde das Oberthema „Bildungsangebote“ bestimmt. Das Treffen wird am 31. Mai 2016 in Räumen der Universität stattfinden.

Organisatorisches, Leitung der AG: Für die kommenden Sitzungen hat sich Konstantin Schütz bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen. Er fungiert als Ansprechpartner für die Geschäftsstelle in organisatorischen Fragen, moderiert und strukturiert die Sitzungen.

Newsletter: Für den kommenden Newsletter wird Frau Dettmer einen Text über die Situation von gehörlosen Menschen beitragen.